

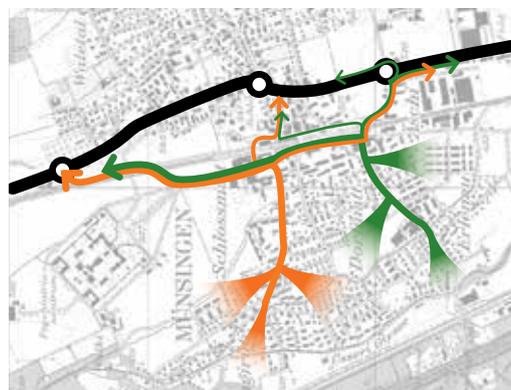
Das Vorprojekt liegt zur öffentlichen Mitwirkung auf



Linienführung im Vorprojekt



Erschliessung Ortsteil West heute und künftig



Die Entlastungsstrasse Nord ist für Münsingen ein sehr wichtiges Projekt. Die neue Strasse dient der Erschliessung des Ortsteils West. Sie ist keine Transitstrecke für den Durchgangsverkehr. Vom 14. Oktober bis 2. Dezember 2016 liegt das Vorprojekt zur Mitwirkung auf.

Im August 2015 löste das Münsinger Parlament die Planung «Entlastungsstrasse Nord» ESN aus. Inzwischen wurde das Vorprojekt beim Kanton zur Aufnahme ins Agglomerationsprogramm eingereicht. Damit besteht die Chance, dass das Vorhaben zu rund 57 % von Bund und Kanton mitfinanziert wird. Ziel der ESN ist es, den Ortsteil West, wo rund die Hälfte der Münsinger Bevölkerung wohnt, via Hunzigenstrasse direkt an die Bernstrasse anzuschliessen und so das Bahnhofquartier und den Kreisel Dorfzentrum deutlich vom Verkehr zu entlasten. Ihre volle Wirkung wird die ESN entfalten, wenn zusätzlich im Entwicklungsgebiet «Bahnhof West» die durchgehende Industriestrasse realisiert ist und so auch die Belpbergstrasse an die ESN angebunden wird. Die ESN ist aber keine Transitstrecke. Für den Durchgangsverkehr soll die vom Stau befreite Ortsdurchfahrt die schnellste Route bleiben. Für die dauerhafte Lösung der Münsinger Verkehrsprobleme

braucht es deshalb das «Dreierpaket» bestehend aus der sanierten Ortsdurchfahrt, der ESN und der durchgehenden Industriestrasse. Davon profitieren nicht nur die Autofahrer. Weniger Stau im Zentrum macht auch das Bus- und Bahnfahren attraktiver und verbessert die Aufenthaltsqualität im Zentrum.

Eine anspruchsvolle Aufgabe

Die Anforderungen an die ESN sind hoch: Die Strasse soll gleichermassen Autos, LKW's, Velofahrenden und Fussgängern dienen. Sie muss auf Landschaft und Kulturland Rücksicht nehmen, die insbesondere beim PZM strengen Lärmgrenzwerte einhalten und den Fussgängerinnen und Velofahrenden eine hohe Verkehrssicherheit bieten, namentlich im Umfeld der Schulanlage Schlossmatt. Mit Hilfe der 22-köpfigen Begleitgruppe ist es gelungen, ein solides Vorprojekt zu entwickeln, das diesen hohen Anforderungen Stand hält.



Merkmale der Entlastungsstrasse Nord

Die ESN mündet mit einem Kreisel beim Friedhof in die Bernstrasse. Von hier führt sie mit 8 % Neigung parallel zur Bahnlinie in die Ebene, quert den Pfarrstutz, unterquert rund 200 m südlich die SBB-Gleise und mündet neben dem Rondell in die Hunzigenstrasse. Diese Linienführung ist platzsparend und nimmt mit den Baum- und Strauchgruppen, welche die Strasse im «Rossbode» begleiten, Rücksicht auf das Landschaftsbild. Die ESN verfügt als Innerortsstrasse fast durchgehend über Radstreifen und einen Gehweg. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt zwischen der Bernstrasse und dem Pfarrstutz 50 km/h, denn Tempo 30 würde bergab selbst von Radfahrenden überschritten. Ab Pfarrstutz gilt Tempo 30. Die Bankette (0.5 m), die Radstreifen (1.5 m), der Gehweg (2 m) und die Kernfahrbahn (4.5 m) addieren sich zu einer Strassenbreite von 10.5 m. Die Kernfahrbahn erlaubt das problemlose Kreuzen von Autos. Begegnen sich zwei LKW's, wird der Radstreifen mitbenutzt.

Die Entlastungsstrasse Nord im Detail

- **Kreisel Bernstrasse bis Pfarrstutz:**
Der neue Kreisel beim Friedhof ist Bestandteil des kantonalen Projekts «Sanierung Ortsdurchfahrt». Seine Lage ist vorgegeben. Falls die ESN vor der Ortsdurchfahrt Baureife erlangt, kann der Kreisel vorgezogen werden. In der Abfahrt zum Rossboden gilt Tempo 50; die ESN erhält deshalb eine mit einer Mittellinie versehene Fahrbahn von 6 m Breite. Auf den Radstreifen bergab kann verzichtet werden. Die Stützböschung zwischen dem Radweg an der Bahnlinie und der ESN wird begrünt.



Visualisierung der ESN im «Rossbode»

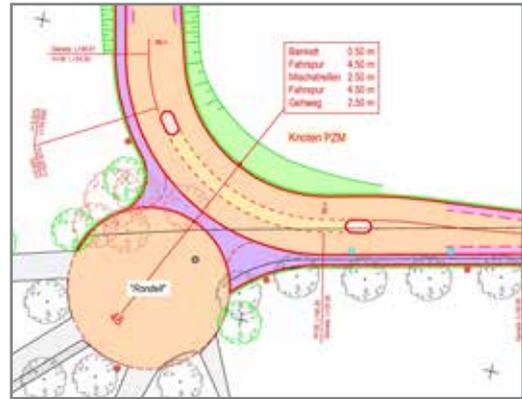
- **Knoten Pfarrstutz:**
Beim Knoten Pfarrstutz erleichtert ein kurzer Mehrzweckstreifen mit zwei Schutzinseln den Fussgängern und Velofahrenden zwischen Pfarrstutz und PZM das Queren der neuen Strasse. Der Radweg nach Rubigen verläuft wie bisher neben der Bahn. Klare Vortrittsverhältnisse sorgen bei der Unterführung Pfarrstutz für Sicherheit.
- **Unterführung Bahnlinie:**
Damit die ESN die Bahnlinie im rechten Winkel unterqueren kann, holt sie im «Rossbode» etwas aus. Die Restfläche wird zur Versickerung des Stassenabwassers genutzt. In der Kurve wird die Fahrbahn verbreitert und mit einer Mittellinie versehen. Dies erhöht die Sicherheit und erlaubt auch LKW's die Durchfahrt. Wegen des Gefälles kann in Fahrtrichtung Unterführung auf einen Radstreifen verzichtet werden. Ein Gehweg folgt der Innenseite der Kurve und führt mit einer Treppe hoch zum Radweg. Er könnte auch weggelassen werden, da mit dem Weg via Rondell und Pfarrstutz eine gute Alternative besteht. Die 13 m breite Unterführung lässt beide Varianten zu.





Visualisierung
Hunzigenstrasse

- **Rondell und Hunzigenstrasse**
Die neue Strasse mündet neben dem Rondell in die Hunzigenstrasse. Der Gehweg trennt die ESN vom Rondell ab. Ein Mehrzweckstreifen in der Strassenmitte erleichtert dem Verkehr und den zahlreichen Velofahrenden das Abbiegen in Richtung PZM. Im Interesse des Kulturland- und Landschaftsschutzes wird auf dem kurzen Teilstück auf Radstreifen verzichtet; die Strassenbreite kann so auf 14.5 m statt 17.5 m begrenzt werden. Die Hunzigenstrasse wird gegenüber heute um 2.5 m verbreitert und auf der Ostseite mit einer zweiten Baumreihe gesäumt. Der Streifen dient gleichzeitig der Entwässerung. Es gilt wie bisher Tempo 30.
- **Bereich Schule Schlossmatt**
Die Schulwegsicherheit zu Fuss oder mit dem Velo hat hier Priorität. Bei der Sporthalle Schlossmatt sorgt eine seitlich etwas versetzte Schutzinsel dafür, dass Tempo 30 hier im Siedlungsgebiet gut eingehalten wird. Dahinter schliesst ein rund 50 m langer Mehrzweckstreifen an, der den Schülerinnen und Schülern beim Abbiegen



in die Schlossmattstrasse hilft. Ein zweiter Mehrzweckstreifen erleichtert das Queren der Strasse eingangs Sägegasse. Die Einmündung der Unterführung Nord bleibt ein T-Knoten mit Rechtsvortritt.

Mitwirkung und Volksabstimmung

Die Münsingerinnen und Münsinger sind eingeladen, vom 14. Oktober bis 2. Dezember 2016 im Rahmen der Mitwirkung zum Vorprojekt Stellung zu nehmen. Die Linienführung wird dazu im Gelände ausgesteckt. Die nächsten wichtigen Entscheide ab 2017 sind die Kredite für die Ausarbeitung eines Strassenplans und der Baukredit. Für den Baukredit ist eine Volksabstimmung nötig. Stimmt die Bevölkerung zu, kann frühestens ab ca. 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Bauabteilung



**Mitwirkung Entlastungsstrasse Nord
Mitwirkungsaufgabe:**

14. Oktober bis 2. Dezember 2016

• **Einsicht Planungsdokumente:**

www.muensingen.ch
Bauabteilung, Thunstrasse 1

• **Informationsveranstaltung:**

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Gemeindsaal Schlossgut Münsingen

• **Fragebogen:**

Dieser liegt auf der Bauabteilung, auf der Website und an der Informationsveranstaltung auf.

• **Einreichfrist Mitwirkungseingaben:**

5. Dezember 2016

• **Adresse:**

Bauabteilung Münsingen,
Thunstrasse 1, 3110 Münsingen